



Beschlussvorlage

BV-Nummer 1362/Dez II/2021	Datum 02.12.2021	Aktenzeichen Dez. II
--------------------------------------	----------------------------	--------------------------------

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Stadtrat	13.12.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand **SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz - Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtverwaltung Pirmasens**

Beschlussvorschlag:

Die beigefügte Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtverwaltung Pirmasens wird beschlossen.

Diese umfasst Leitlinien, strategische sowie operative Ziele, welche in Zukunft als Basis für die Ableitung von konkreten Maßnahmen dienen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet den Rahmen für alle Aktivitäten der Stadtverwaltung, um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Begründung:

Mit der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Pirmasens wird erstmals ein systematisches Ziel- und Steuerungsinstrument für eine nachhaltige Entwicklung in Pirmasens im Kontext der Agenda 2030 und der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals - SDGs) eingeführt.

Dieser Strategie zugrunde liegt ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis, das soziale, wirtschaftliche und ökologische Kriterien umfasst.

In der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Pirmasens werden die bisherigen Schwerpunkte und Aktivitäten zur Nachhaltigkeit systematisch zusammengeführt und ergänzt, zudem werden auch die kommunalen Handlungsfelder einbezogen, die bisher nicht explizit im Kontext der Nachhaltigkeit betrachtet wurden. Die vorliegende Strategie bietet die Chance, das kommunale Verwaltungshandeln in Pirmasens systematisch mit Blick auf nachhaltige Entwicklung und die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele darzustellen und verstärkt danach auszurichten.

Mit der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie positioniert sich Pirmasens als eine von 8 Modellkommunen im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, die in besonderer Weise die systematische Umsetzung der 17 SDGs auf der lokalen Ebene voranbringen.

Hintergrund

Die globale Entwicklungsagenda (Agenda 2030) wurde von den Vereinten Nationen

im September 2015 verabschiedet und beinhaltet erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele. Die Agenda 2030 leitete einen Perspektivwechsel in der internationalen Zusammenarbeit ein, indem sie Länder des globalen Südens und des globalen Nordens gleichermaßen adressiert. Dementsprechend wurden sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene Nachhaltigkeitsstrategien erarbeitet, bei denen die SDGs umfassende Berücksichtigung fanden.

Auch die kommunale Ebene ist in diesem Prozess gefordert. Pirmasens hat sich daher als eine von 8 Modellkommunen in Rheinland-Pfalz an dem Pilotprojekt „SDG-Modellregion Pfälzerwald“ beteiligt (s. hierzu <https://www.pfaelzerwald.de/sdg-modellregion-pfaelzerwald>).

Ziel dieses Projektes ist die Erarbeitung und Verabschiedung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen orientiert.

Das UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald ist Träger des Projekts „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ und Kooperationspartner der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global. Projektpartner von Seiten des Landes Rheinland-Pfalz sind das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, das Ministerium des Innern und für Sport sowie die Staatskanzlei. Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des Landes Rheinland-Pfalz finanziell gefördert.

Prozess zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie

Zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde eine verwaltungsinterne Steuerungsgruppe gegründet, in der alle Dezernate der Stadtverwaltung vertreten waren. Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft waren in einem begleitenden Workshop mit beratendem Charakter eingebunden. Die Koordination des Prozesses lag im Dezernat II – Bereich Umwelt und Klimaschutz.

Zentrale Arbeitsschritte des zweijährigen Projektprozesses waren eine Bestandsaufnahme mit einer Analyse von Stärken und Schwächen, die Auswahl von prioritären Themenfeldern, die Erarbeitung der Leitlinien und strategischen Ziele sowie der operativen Ziele und im letzten Schritt die Erarbeitung der Maßnahmen. Zu jedem dieser Arbeitsschritte gab es Treffen der Steuerungsgruppe. Startpunkt war eine Bestandsaufnahme zur Einschätzung von lokalen Entwicklungstrends in Pirmasens. Dazu wurden Projektträger Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen für das Projekt zwölf Themenfelder einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene auf Basis der Agenda 2030

zusammengestellt. In einer quantitativen Analyse wurden anhand eines Indikatorensets Entwicklungstrends im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung in Pirmasens für die letzten fünf bis zehn Jahre dargestellt. Zusätzlich wurde eine qualitative Analyse durchgeführt. Dazu wurden für Themenfelder kommunalen Handelns relevante bestehende Konzepte und Strategien, Projekte, Städte- oder Projektpartnerschaften sowie politische Beschlüsse erfasst und ihr Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung eingeschätzt. Die so zusammen getragenen quantitativen und qualitativen Daten wurden im Rahmen einer Stärken-/Schwächen-Analyse (SWOT) bewertet. Auf der Grundlage dieser SWOT-Analyse wurden anschließend fünf prioritäre Themenfelder einer nachhaltigen Entwicklung für Pirmasens ausgewählt, die den Schwerpunkt dieser ersten Nachhaltigkeitsstrategie bilden.

Die ausgewählten Themenfelder sind:

1. nachhaltige Mobilität
2. Stadt für Alle
3. nachhaltiger Standort
4. Klima- und Umweltschutz
5. Globale Verantwortung und Eine Welt

Im Rahmen der Erarbeitung der Strategie wurden für jedes dieser sechs Themenfelder eine Leitlinie sowie strategische Ziele entwickelt. Daran anknüpfend erfolgte die Entwicklung operativer Ziele, welche die strategischen Ziele weiter inhaltlich konkretisieren. In einem abschließenden Schritt wurden konkrete Maßnahmen formuliert, die zur Erreichung der Ziele beitragen.

Erläuterungen zur Nachhaltigkeitsstrategie

Die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie ist ein strategisches Handlungsprogramm der Stadt Pirmasens. Damit wird der Rahmen gesetzt für die Umsetzung des Leitbilds einer nachhaltigen Entwicklung in Pirmasens im Kontext der 2030-Agenda. Sie besteht aus thematischen Leitlinien, einem Zielsystem aus strategischen und operativen Zielen sowie einer Maßnahmenplanung für die Umsetzung. Die Leitlinien beschreiben die angestrebte langfristige Entwicklung bis zum Jahr 2030, das von den Vereinten Nationen als Zieljahr für die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsagenda festgesetzt wurde.

Durch die strategischen Ziele werden die Leitlinien weiter konkretisiert. Sie sind in stärkerem Maße planungs- und handlungsleitend und benennen, was in Pirmasens im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung längerfristig und ambitioniert bis 2030 erreicht werden soll.

Für jedes strategische Ziel wurden ein oder mehrere operative Ziele erarbeitet. Sie heben Teilaspekte der strategischen Ziele hervor und übersetzen sie in erste konkrete Handlungsschritte. Zur Erreichung der operativen Ziele wurden Maßnahmen formuliert, die vorwiegend von Pirmasens als Kommune umgesetzt werden können bzw. worauf Pirmasens als Kommune Einfluss üben kann. Sie sind auf einen kurz- bis mittelfristigen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ausgerichtet. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde in engem Bezug zu bereits bestehenden Konzepten entwickelt.

Falls für die Umsetzung von Maßnahmen zusätzliche finanzielle Ressourcen oder Änderungen

von Verwaltungsvorschriften erforderlich sind, werden dafür separate Beschlüsse in den zuständigen Fachgremien angestrebt.

Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

Einige wenige Maßnahmen befinden sich aufgrund der Projektlaufzeit und vorliegender politischer Beschlüsse bereits in der Umsetzungsphase. Für den Maßnahmenkatalog insgesamt ist nach Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie vorgesehen geeignete Monitoringinstrumente zu definieren.

Die Erfahrung bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen des Pilotprojekts „SDG-Modellregion Pfälzerwald“ hat gezeigt, dass die Entwicklung einer komplexen fachübergreifenden Strategie Zeit und vor allem auch Strukturen bedarf. Die im Rahmen des Projektes etablierte Struktur aus interner Koordination,dezernatsübergreifender Steuerungsgruppe (mit zwei Sitzungen pro Jahr) soll fortgesetzt und im weiteren Prozess gegebenenfalls angepasst werden.

Die Pirmasenser Nachhaltigkeitsstrategie ist im Entwurf der Beschlussvorlage als externes Dokument beigefügt.

Datum / Oberbürgermeister